



*Richtiges Wasserwirtschaften?*

*Foto: C. Kiehr*

schineneinsatz der Boden zerstört und zur Schlammwüste. Seit vielen Jahren kritisiert man die Verschlammlung und den Nährstoffeintrag in die Wiesent. Gerade durch die dargestellten Zerstörungen im unmittelbaren Uferbereich wird es bei Regen oder Überschwemmungen zu einem massiven Eintrag durch Bodenerosion kommen. Natürlich muss der Verkehrssicherheit eine hohe Priorität eingeräumt werden! Die Erfahrungen der Vergangenheit zeigen aber auch, dass in vielen Fällen das Thema Verkehrssicherheit sprichwörtlich als „Totschlagargument“ bei Fällungen vorgeschoben wird. Die Verfüllung eines Fledermausquartiers im Ramstertal zu Beginn der Winterruhe reiht sich hier ein. Das Staatliche Bauamt Bamberg hat dabei in skandalöser Weise auch noch eine Sondergenehmigung erhalten, den Keller auch mit sich bereits darin befindlichen Tieren zu verfüllen! In beiden Fällen musste zum Schluss alles „sehr schnell gehen“, die Einholung einer zweiten Meinung fand nicht statt und Vertrauen in die Behörden wurde verspielt.

*Ch. Kiehr*

## **Zerstörung des Wiesentufers**

### **Verfüllung eines Fledermausquartiers: Verantwortungsvolles Handeln sieht anders aus!**

Am unmittelbaren Uferbereich der Wiesent im Stadtgebiet Ebermannstadt bei den Stadtwerken sind im Februar Baumfällarbeiten durchgeführt worden. Dabei wurde in diesem Bereich der Boden durch die eingesetzten Maschinen massiv beschädigt und verdichtet. Das Gebiet wird auch von Eisvögeln zur Nahrungssuche genutzt. Die Maßnahmen in diesem Umfang und bei aufgeweichten Böden erfordern in der Regel ein sehr behutsames Vorgehen. Zum Beispiel eine Rückegasse, die weitere Schäden vermeidet. Aus der Sicht unserer Ortsgruppe hätte der unmittelbar angrenzende Parkplatz genutzt werden können, um mit einer Seilwinde die gefälltten Bäume schonend aus dem Bereich zu entfernen. Eine Möglichkeit, die vom zuständigen Wasserwirtschaftsamt vollständig ignoriert wurde. Stattdessen wurde durch ständigen Ma-